

NOTIZEN

In „Klein Seedorf“

Niederländer laden ein zum Neujahrsempfang

SEEDORF. Der niederländische Traditionsverein Seedorf lädt seine Mitglieder und Freunde ein zum Neujahrsempfang. Stattfinden wird er am Sonntag, 3. Januar, ab 15.30 Uhr im Klubheim „Klein Seedorf“. Um 16 Uhr folgt eine Neujahrssprache des Vorsitzenden. (lh)

TIPPS & TERMINE

Samtgemeinde Selsingen



Verwaltung

Arbeitsgemeinschaft Bildungswerk Selsingen

☎ 04284/9307-111

E-Mail: abs@selsingen.de

Rathaus Selsingen

☎ 04284/9307-0

Fax: 04284/9307-555

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr

Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr

Samtgemeindebücherei

☎ 04284/9307-113

samtgemeindebuecherei@selsingen.de

Di 15 bis 18 Uhr

Do 15 bis 19 Uhr

Fr 10 bis 13 Uhr

Freizeit

Landtouristik Samtgemeinde Selsingen

☎ 04284/9307-110

www.landtouristik-selsingen.de

Gedenkstätte

Gedenkstätte Lager Sandbostel

Grefstraße 3

Mo bis Fr 10 bis 16 Uhr

So 10 bis 17 Uhr

Ärztliche Bereitschaft

Kassenärztliche Dienstbereiche Selsingen, Sittensen, Zeven und Tarmstedt

☎ 116117

In lebensbedrohlichen Fällen ☎ 112

Sprach- u. Gehörlos: ☎ 04281/8465

SMS ☎ 04281/9302-0

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Sa, So und Feiertage ab 8 Uhr bis zum jeweiligen Folgetag 7 Uhr

Beratung und Hilfe

Ambulanter Hospizdienst

Bremervörde-Zeven

☎ 0160/90330685

Diakonische Hilfe Rhade

„Hilfe von Mensch zu Mensch“

☎ 0160/5462784

Diakonische Hilfe Selsingen

„Hilfe von Mensch zu Mensch“

☎ 04284/926405

Freundeskreis Asyl Zeven-Selsingen

☎ 04281/999046

Heilpädagogische Frühförderung Lebenshilfe

Bremervörde-Zeven

☎ 04284/926011

Krebsberatungsstelle

☎ 04281/711866

Polizeistation Selsingen

☎ 04284/8769

Stationäres Hospiz Bremervörde

☎ 04761/92611-0

Allgemeines

Grüncchnittsammelstelle Selsingen

Fr und Sa 14 bis 17 Uhr

Rhade, Friedhofstraße

Sa 14 bis 15 Uhr

HEUTE

Querbeet

SANDBOSTEL Winterwanderung

des SV Sandbostel, Gasthof „Zum grünen Jäger“, Dorfstraße 13, 14 Uhr.

SONNTAG

Querbeet

SELSINGEN Treffen für Verwitwete

Gasthof „Zum Vorbeck“, Hauptstraße 10, 11.30 Uhr.



Startschuss zur Selsinger Berliner-Aktion 2015: Die freiwilligen Helferinnen Jule Golsch (von links), Inke Mahlkow, Ricarda Meyer, Hannah-Sophie Grafelmann, Ronja Schomacker und Lara Borchers ziehen mit Bollerwagen los, um das süße Gebäck gegen Spenden zu verschenken. Fotos: Algermissen/bz

Süßes Gebäck für guten Zweck

Evangelische Jugend Selsingen verteilt 12 000 Berliner – Spendenerlös in zwei Bereiche aufgeteilt

VON STEFAN ALGERMISSEN
SELSINGEN. Bereits zum 40. Mal haben Jugendliche aus Selsingen und umzu am Silvestertag Berliner in die Haushalte der St.-Lamberti-Kirchengemeinde gebracht. Mehr als 12 000 Stück waren es in diesem Jahr, die kostenlos gegen eine Spende verteilt wurden. Wie immer soll mit dem Erlös die Jugendarbeit in der Kirche unterstützt werden.



Mehr als 12 000 Exemplare verteilen die Jugendlichen am Silvestertag wieder an den Haustüren in der St.-Lamberti-Kirchengemeinde. Wer möchte, konnte Jugendarbeit der Kirche mit einer Spende unterstützen.

Punkt 9 Uhr, im Selsinger Gemeindehaus: „So Leute, es geht los!“ Diakon Sascha Wiegand gibt den Startschuss, und sein jugendliches Team aus künftigen, aktuellen und ehemaligen Konfirmanden steht „Berliner bei Fuß“. Die Abläufe sind bekannt. Schließlich sind die meisten zum wiederholten Male mit von der Partie bei der Aktion, die den Bürgern Leckereien frei Haus und der Kirche Geld für den guten Zweck in die Kassen bringt. „Freiwillige Spende“ steht über dem Ganzen. Bereits im 40. Jahr

verschenken die jungen Helfer das süße Silvestergebäck an den Haustüren in der Kirchengemeinde. Die Beschenkten dürfen sich mit einer Spende bedanken, sie müssen es aber nicht. Trotzdem tun es fast alle. In diesem Jahr kommen die so erzielten Einnahmen zur Hälfte dem Freizeitefonds der Freizeit- und Begegnungsstätte (FuB) Oese zu Gute. Dieser hilft dabei, dass auch Kinder weniger begüterter Eltern auf Reisen gehen können. Die andere Hälfte der Einnahmen fließt in die Jugendarbeit der St.-Lamberti-Kirchengemeinde. In Reih und Glied türmen sich auf den Tischen die Kartons, in denen mehr als 12 000 Berliner auf die „Auslieferung“ warten. Die Jungen und Mädchen, die sich zu zwei bis vierköpfigen Teams zusammengefunden haben, erhalten eine Spendendose und Berliner, die sie auf festgeleg-

ten Routen und in aller Regel per Bollerwagen verteilen. „Und nicht die Einmalhandschuhe vergessen!“, mahnt Wiegand. Von den praktischen, kleinen Gummihelfern erhält jedes Team ein Paar, das der „Verteiler“ überstreift. „Nur er fasst die Berliner an“, gibt der Diakon den Jugendlichen mit auf den Weg. Schließlich soll das Verteilen der mit Marmelade gefüllten Teigwaren gehört hygienisch über die Bühne gehen.

Am frühen Nachmittag, nach einigen Stunden kräftezehrender Laufarbeit, ist die große Mehrzahl der Berliner verteilt. Von den Jugendlichen geht trotzdem keiner hungrig nach Hause. Denn wie gewohnt durften sie unterwegs so viele der süßen Plannkuchen essen, wie sie mochten. Der Erlös indes steht noch nicht fest. „Erstmal muss zusammengerechnet werden“, schmunzelt Diakon Wiegand. Doch ist schon klar: Es wird wieder viel dabei herumkommen für die Jugendarbeit in der Kirche.

Viel Laufarbeit

Am frühen Nachmittag, nach einigen Stunden kräftezehrender Laufarbeit, ist die große Mehrzahl der Berliner verteilt. Von den Jugendlichen geht trotzdem keiner hungrig nach Hause. Denn wie gewohnt durften sie unterwegs so viele der süßen Plannkuchen essen, wie sie mochten. Der Erlös indes steht noch nicht fest. „Erstmal muss zusammengerechnet werden“, schmunzelt Diakon Wiegand. Doch ist schon klar: Es wird wieder viel dabei herumkommen für die Jugendarbeit in der Kirche.

Gedenkstätte zählt 11 800 Besucher

Viele Jugendgruppen sowie Gäste aus dem In- und Ausland besichtigen ehemaliges NS-Lager Sandbostel

SANDBOSTEL. Die Gedenkstätte Lager Sandbostel freut sich über ein weiterhin großes Interesse an der pädagogischen Arbeit. „Die Gedenkstätte wird immer stärker von Besuchern, Gruppen und Institutionen als anerkannter Bildungsort wahrgenommen“, hat Gedenkstättenleiter Andreas Ehresmann festgestellt. Andererseits: „Mit dem Auslaufen der Vollzeitstelle von Carola Pliska im Februar 2015 reduzierte sich das schulische Angebot der Gedenkstätte auf die beiden Präsenztage von Dr. Lars Hellwinkel als abgeordneter Lehrkraft an der Gedenkstätte.“ Die Folge: „Etwa 25 Gruppen mussten wir im vergangenen Jahr daher absagen.“



„Etwa 25 Gruppen mussten wir im vergangenen Jahr absagen“, bedauert Andreas Ehresmann, Leiter der Gedenkstätte Lager Sandbostel. Foto: Hilken

„Dadurch verringerte sich die Besucherzahl 2015 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 700 auf rund 11 800. „Auch das Namenszettelprojekt wird fortan nur noch in der Zeit zwischen den Oster- und Herbstferien in der Gedenkstätte angeboten. Wir hoffen, dass wir mittelfristig durch noch stärkere Einbindung ehrenamtlicher Gästebegleiter wieder mehr Gruppen betreuen können“, so Andreas Ehresmann in seinem Jahresrundbrief. Zur zukünftigen pädagogischen Ausrichtung der Gedenkstätte sei im Dezember mit den ehrenamtlichen Gästebegleitern eine interne Fortbildung erfolgt. „Langfristig ist es aber notwendig, dass das abgeordnete Lehrerstunden-Kontingent erhöht wird, um dem steigenden Bedarf von

Schulbuchungen gerecht zu werden“, appelliert Andreas Ehresmann. Wie in den Vorjahren waren 2015 seinen Worten zufolge etwa 650 Besucher aus ganz Europa, Australien, Brasilien, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien und den USA in der Gedenkstätte. „Überproportional vertreten waren Besucher aus Frankreich, den Niederlanden und Russland; oftmals Angehörige von ehemaligen Kriegsgefangenen oder KZ-Häftlingen, die in Sandbostel ihrer Familienmitglieder, Freunde oder Kameraden gedachten.“

Niederlanden. Ehresmann: „Die Delegationen haben unsere Arbeit sehr positiv beurteilt. Diese Besuche bestätigen uns stets, dass wir in würdiger Weise die Erinnerung an die Menschen weitertragen, die in Sandbostel gelitten haben und gestorben sind.“

Ehrenamtliche unterstützen

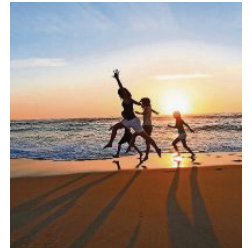
Die Gedenkstätte zählte rund 3000 Schüler, etwa 1000 Besucher aus Konfirmandengruppen und sonstigem Kirchenkontext, rund 4400 Einzelbesucher und sonstige Gruppen mit 800 Besuchern. Veranstaltungen und öffentliche Rundgänge nahmen etwa 1600 Interessierte wahr. Auf Fortbildungen, Seminare und Sitzungen entfielen 350 Besucher.

Jugendfreizeit führt 2016 nach Spanien

SELSINGEN. Auch wenn es momentan recht kühl ist: In wenigen Monaten fährt die evangelische Jugend Selsingen in den sonnigen Süden. Genauer gesagt nach Spanien. Die Freizeit ist gedacht für Mädchen und Jungen ab 14 Jahren und startet mit Beginn der Sommerferien. Vom 27. Juni bis 10. Juli werden die Jugendlichen gemeinsam unterwegs sein.

„Unser komfortables Hostel Casa Torrent liegt im schönen, traditionellen Canet de Mar, ungefähr 60 Kilometer nördlich von Barcelona, direkt am Meer“, berichtet Diakon Sascha Wiegand. Canet de Mar ist nahe der Küstenregion Malgrat de Mar und Loret de Mar. Der Diakon: „Canet de Mar ist ein typischer katalanischer Küstenort. Unsere Freizeit ist etwas für jene, welche die lebhaft Costa del Maresme erkunden möchten. Hier ist eine perfekte Mischung aus Strandleben und Gemeinschaft garantiert.“ Lange Sandstrände und eine gute Wasserqualität laden zum Baden und Wassersport ein.

Ausflüge sind nach Barcelona, zum Watertrekking in die Pyrenäen und in einen Wasserpark vorgesehen. Neben den Abenteuern gibt es genug Zeit zum Entspannen. „Weiterhin wollen wir uns auf dieser Tour als Gruppe kennenlernen und gemeinsam mit Christus diese einzigartigen Tage erleben“, so der Diakon. Nähere Informationen gibt er unter ☎ 04284/396. (lh)



Zum Start der Sommerferien geht es vom 27. Juni bis zum 10. Juli mit der evangelischen Jugend in den sonnigen Süden. Foto: Wiegand

KOMPAKT

Kochkurs für Freunde scharfer Gerichte

SELSINGEN. „Tex Mex“: So heißt ein Kochkurs der Arbeitsgemeinschaft Bildungswerk Selsingen (ABS). Die Teilnehmer bereiten unter der Leitung von Bianca Bockelmann feurig-scharfe Gerichte aus der texanisch-mexikanischen Küche zu: Tortillas, Tacos, Nachos, Chili con carne, Guacamole oder Quesadillas und Salsa. Stattfinden wird der Kurs am Donnerstag, 14. Januar, von 19 bis 22 Uhr. „Genießen Sie eine der besten Küchen der Welt“, so die ABS. Gebühr: 12 Euro. Für die Lebensmittel wird am Kursabend zusätzlich eine Umlage erhoben. Anmeldungen nimmt die ABS unter ☎ 04284-9307-110 oder per Mail an abs@selsingen.de entgegen. (lh)

Rhadereistedter Schützen wählen

RHADEREIESTEDT. Neun Positionen stehen bei der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Rhadereistedter zur Wahl, darunter Schriftführer, Sportleiter, 1. Jugendwart, 2. Kassenwart und die vakanten Funktionen des 1. und 3. Schießwartes. Der Bericht des Präsidenten Udo Stuhlemmer und weiterer Funktionsträger wie des Schießwartes und der Damenwartin sowie Ehrungen und Beförderungen stehen überdies auf der Tagesordnung. Stattfinden wird die Zusammenkunft am Freitag, 8. Januar, ab 19.30 Uhr im Rhadereistedter Schützenhaus. Für 2016 steht unter anderem eine Kohn- und Pinkeltour an, die am Sonnabend, 20. Februar, über die Bühne geht. (lh)